

1. Artikel

Beiträge können laufend eingereicht werden. Um für das Heft des Folgejahres in Frage zu kommen, muss der Beitrag bis zum **30. Juni** des aktuellen Jahres eingereicht werden.

1.1. Einreichungsmodalitäten

- Die Einreichung erfolgt als Word-Datei direkt an die Chefredakteurin der Zeitschrift (maria.loeschnigg@uni-graz.at).
- Alle eingereichten Artikel unterliegen einem zweifachen anonymen Peer Review Verfahren.

1.2. Formalitäten und Format:

- Schriftart: Times New Roman, Blocksatz; Schriftgröße: 12 pt; Zeilenabstand: 1,5
- Bibliografie: Format: 10 pt; einfacher Zeilenabstand; hängender Sondereinzug
- Umfang eines Aufsatzes: 45.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Abbildungen, Tabellen, Fotos:
 - Verweise auf die Position von Abbildungen sind im Text anzugeben. Die Abbildungen sind als separate Dateien (in Druckqualität) einzureichen und im Text fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren.
 - Bei mehr als zwei Abbildungen sollte der Artikel dennoch nicht länger als ca. 20 Seiten sein!
 - Die Urheberrechte an den Bildern müssen von den Autor:innen geklärt und bereitgestellt werden!

Abstracts

- Dem Text ist eine Zusammenfassung (kursiv) in Englisch und Französisch in der Länge jeweils max. 150 bis 200 Wörtern beizufügen.
- Schlagworte (Keywords): 4 bis 6

Format

- **Quellenangaben** folgen immer unmittelbar nach dem Zitat.
- **Zitat im Zitat** (z. B. mündliche Rede) wird durch einfache Anführungszeichen markiert.
- **Hervorhebungen:** Wörter und Ausdrücke, die besonders betont werden sollen, werden kursiv gesetzt.
- **Uneigentliche Sprechweise** wird mit einfachen Anführungszeichen markiert; diese richten sich nach der Sprache des jeweiligen Artikels.
- **Fremdsprachliche Begriffe** werden kursiv gesetzt, es sei denn, sie werden in der jeweiligen Sprache nicht als Fremdwort empfunden.
- **Fußnoten** stehen hinter dem jeweiligen Satzzeichen.
- **Abgesetzte Zitate** (ab einer Länge von mehr als 3 Zeilen) werden eingerückt und ohne Anführungszeichen gesetzt.
- **Auslassungen im Zitat** werden mit „[...]“ gekennzeichnet.
- **Fehler in der Quelle** werden exakt wiedergegeben und mit [sic] gekennzeichnet.
- **Geschlechtergerechte Sprache:** Im Fall der Anwendung bitte den Doppelpunkt verwenden (z. B. Autor:innen)

Beispiele zum Format:

Bei zwei Werken von einem Autor: ... (Hoerder 2000, 2005).

Bei zwei Nennungen: ... (Kolboom 2006; Schafroth 2000).

Bei Seitenangaben: ... Hoerder (2000, 111–136), Mathis/Mertz-Baumgartner (1995, 13–15).

... wenn sie auch auf der nationalen Ebene eine Minderheit ist.“55

... Nunavut, „unser Land“.

... die unterschiedlichen Prämissen der Begriffe ‚Nation‘ und ‚Volk‘.

1.3 Bibliografie

Beispiele zur Bibliografie:

- Baier, Lothar, 1995, Ostwestpassagen: Kulturwandel, Sprachzeiten, München: Kunstmann.
- Bochmann, Klaus, 2005, „Kanada aus der Sicht des ‚anderen Deutschland‘“, in: German Canadian Yearbook 18.1, 101–114.
- Gervais, Marie-Marthe, 1993, „Gender and Language in French“, in: Carol Saunders (Hg.), French Toady: Language in its Social Context, Cambridge University Press, 121–183.
- Kempf, Udo/Hans J. Michelmann/Theo Schiller (Hg.), 1991, Politik und Politikstile im kanadischen Bundesstaat: Gesundheits- und energiepolitische Entscheidungsprozesse im Provinzenvergleich, Opladen: Leske & Budrich.
- Naßmacher, Hiltrud, 2005 „Noch einmal davongekommen ? Die kanadische Unterhauswahl vom 28. Juni 2004“, in: Zeitschrift für Kanadastudien 25.1, 7–22

Internetpublikationen: bei elektronischen Zeitschriften wird die Quelle nach dem Zeitschriftennamen genannt (in Klammern); bei Texten von der Homepage einer Organisation oder Institution steht nach dem Titel die Internetadresse (in Klammern); das Zugriffsdatum ist anzugeben.

- Mavor, Liz, 2004, Interview with Richard Van Camp, www.richardvancamp.org/LMavor.html (abgerufen 21.01.2012).
- Picard, Jean-Claude, 2003, „La loi 101 a 25 ans “ in: L’Actualité, 28.17, 1. November, www.vigile.net/ds-langue/-23k/4, (abgerufen 10.01.2012).

2. Forum – Beiträge zu aktuellen kanadabezogenen Themen

- Länge eines Forumsbeitrags: max 15.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Deadline für die Einreichung: 1. September des laufenden Jahres
- Abgabe: direkt an andrea.strutz@uni-graz.at
- Format: siehe Punkt 1.2.

3. Rezensionen

- Länge: 5.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen)
- Deadline für die Einreichung: 1. September des laufenden Jahres
- Abgabe: direkt an alex.demeulenaere@univ-lorraine.fr
- Rezensionen sollten keine Fußnoten enthalten
- Gesamtseitenzahl, ISBN-Nummer und Originalpreis des Buchs werden im Kopfteil in einheitlicher Reihenfolge angegeben

Muster für Kopfteil Rezension:

Julia Pfahl, Zwischen den Kulturen – zwischen den Künsten. Media-hybride Theaterinszenierungen in Québec, Bielefeld: transcript 2008 (387 S., ISBN 978-3-89942-909-1; kt., xxxx

Herausgeber:innen:

Prof. Dr. Maria Löschnigg
Institut für Anglistik
Karl-Franzens-Universität Graz
maria.loeschnigg@uni-graz.at

PD Mag. Dr. Andrea Strutz
Institut für Geschichte
Universität Graz
andrea.strutz@uni-graz.at

Prof. Dr. Alex Demeulenaere
Professeur des universités
Université de Lorraine
alex.demeulenaere@univ-lorraine.fr

Kontakt: maria.loeschnigg@uni-graz.at